

Small Talk

Das Transkript

Okay, also mal ehrlich, kennst du das? Du stehst im Fahrstuhl auf der Arbeit und da ist plötzlich dein Kollege, der Typ, der nur Englisch spricht, und auf einmal ist es, als ob die Fahrstuhlmusik ohrenbetäubend laut und dein Gehirn komplett leer ist.

Oh ja, das kenne ich nur zu gut.

Ja, genau dieser Moment, wo du denkst, ich sollte was sagen.

Man will ja höflich sein.

Aber irgendwie geht einfach gar nichts raus. Klingt das schmerzhaft vertraut? Dann ist dieser Deep Dive genau richtig für dich, denn heute packen wir das Thema endlich an. Wir haben diesen tollen Guide und der dreht sich alles um Small Talk auf Englisch.

Speziell für Deutschsprachige.

Richtig. Stell dir vor, du bist wieder im Fahrstuhl, die Türen schließen sich und dein Kollege lächelt dich an. Was sagst du?

Genau das ist ja die Sache. Der Guide schmeißt dich nicht direkt ins kalte Wasser. Er fängt mit den Basics an, also Dinge wie "Wie läuft's?" oder "Wow, das Wetter ist ja heute verrückt."

Aber ist das nicht etwas klischeehaft?

Finde ich auch, oder?

Über das Wetter reden?

Stimmt, aber genau das ist ja das Schöne daran. Denn Wetter, weißt du, das ist universell.

Klar.

Jeder erlebt es.

Ja.

Du findest sofort eine gemeinsame Basis, wenn du darüber sprichst.

So wie: Wir sind beide Menschen hier auf diesem Planeten.

Genau.

Erleben das zusammen, egal ob Regen, Sonnenschein oder was auch immer.

Ja. Und wer weiß, vielleicht meckert ihr beide über die Hitze und plötzlich habt ihr ein echtes Gespräch.

Genau darum geht's.

Es geht nicht nur darum, was du sagst, sondern auch um das Gefühl...

Die Stimmung...

Und weißt du was? Der Guide gibt dir sogar ein paar kleine Phrasen an die Hand, damit du natürlich klingst.

Zum Beispiel?

Na zum Beispiel: "Hast du das neue Café unten gesehen?" oder "Die Bauarbeiter fangen ja heute früh an."

Verstehe, was die da machen. Sie bringen die andere Person dazu, ihre eigenen Beobachtungen zu machen. Es dreht sich nicht nur darum, dass ich rede, sondern es wird ein Hin und Her.

Genau.

So ein kleiner Moment.

Stimmt.

Ein Beispiel fand ich besonders clever.

Ach ja?

Der Hund.

Klar.

Also wenn jemand einen Hund hat...

Genau.

"Ich liebe deinen Hund. Wie alt ist sie?"

Funktioniert das immer?

Na komm schon. Wer freut sich nicht so etwas zu hören?

Genau, oder?

Warum funktioniert das denn so gut?

Denk mal drüber nach. Du machst ein Kompliment und zwar zu etwas, das der Person offensichtlich wichtig ist.

Stimmt.

Du erkennst etwas Wichtiges für sie an und das schafft sofort so eine Wärme. Du zeigst echtes Interesse. Außerdem ist es ja wie eine Einladung für die Person, über ihren Hund zu reden, worüber die ja wahrscheinlich eh gerne sprechen würde.

Stimmt.

Und damit kommen wir eigentlich wieder zum Hauptpunkt zurück.

Genau.

Small Talk, das geht nicht um tiefe Gespräche. Es geht darum, diese kleinen Verbindungen zu knüpfen.

Genau. Diese kleinen netten Momente.

Richtig. Es geht nicht darum, im Fahrstuhl eine philosophische Debatte zu starten. Stell dir Small Talk einfach so vor: es ist wie Öl für eine Maschine.

Gefällt mir.

Es sorgt dafür, dass alles reibungslos läuft.

Verhindert peinliche Pausen, es lockert die Stimmung...

So eine Art soziales Schmiermittel.

Genau.

Und wenn ihr beide Bock habt, kann es natürlich auch zu einem tieferen Gespräch führen, aber das muss man nicht erzwingen. Okay, aber wie werden wir denn jetzt besser in diesem ganzen Small Talk Ding? Weil ich weiß, das kann ganz schön schwierig sein.

Besonders in einer anderen Sprache.

Also, der Guide hatte da einen echt interessanten Tipp.

Ach ja? Welcher denn?

Üben vor dem Spiegel.

Mit sich selbst reden?

Ja, ich weiß, klingt ein bisschen verrückt.

Stimmt schon.

Aber hör mir zu.

Okay, ich bin ganz Ohr.

Dahinter steckt tatsächlich etwas Wissenschaft.

Ach ja?

Ja, wenn du übst...

Auch wenn es nur zu dir selbst ist...

Auch wenn es sich albern anfühlt, baust du Selbstvertrauen auf.

Kann ich verstehen.

Und Selbstvertrauen, das ist so eine Art Superkraft.

Stimmt.

Wenn du kommunizierst...

Ja.

Wenn du selbstbewusst bist, ist es wahrscheinlicher, dass du Augenkontakt herstellst, lächelst.

Und entspannter wirkst.

Du wirkst zugänglicher.

Definitiv.

Also, um das zusammenzufassen, lieber Zuhörer... Small Talk. Ich weiß, es kann beängstigend sein,

Besonders in einer neuen Sprache.

Aber was wir heute gelernt haben, ist, dass es eine Fähigkeit ist.

Die man lernen kann.

Man kann darin besser werden.

Mit Übung.

Richtig. Nur ein paar einfache Strategien, ein bisschen Übung, auch wenn es vor dem Badezimmerspiegel ist, und du kannst diese unangenehmen Momente...

Diese beängstigenden Fahrstuhlfahrten...

In Chancen verwandeln, um mit Menschen in Kontakt zu treten.

Genau.

Also, ich möchte dir zum Nachdenken etwas mitgeben.

Denk zurück an eine Zeit, in der du ein wirklich gutes Small Talk-Erlebnis hattest. Was hat für dich funktioniert?

Was hat geklappt?

War es eine Frage, die du gestellt hast?

War es ein Kompliment, das du gemacht hast?

War es einfach nur ein echtes Lächeln?

Irgendwas hat funktioniert.

Richtig.

Und herauszufinden, was das war, kann dir helfen, dich sicherer zu fühlen.

Und besser vorbereitet...

In jeder sozialen Situation.

Also, geh raus und übe deinen Small Talk.

Du schaffst das.

Und bis zum nächsten Mal.

Viel Spaß beim Chatten.

Tschüss.

Übersetzung: Gemini.ai